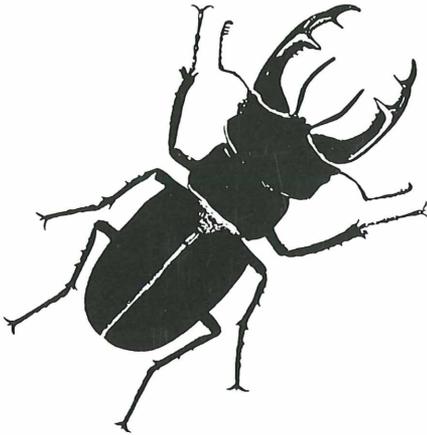


# Ich helfe



## Naturschutzjugend

Die Österreichische Naturschutzjugend hat bereits in den vergangenen Jahren mit Genehmigung der Landesschulräte für Steiermark und Oberösterreich die Aktion „Schüler retten Naturlandschaften“ mit großem Erfolg durchgeführt. Niemand wird behaupten wollen, daß den Schülern anderer Bundesländer natürliche Lebensräume weniger am Herzen liegen als in Oberösterreich und der Steiermark.

Ziel und Zweck der Aktion ist es, auch im Jahre 1981 eine Steigerung des Umweltbewußtseins unserer Schüler zu erreichen und Geldmittel für den Ankauf von schutzwürdigen, jedoch gefährdeten Naturlandschaften aufzubringen. So ist es beispielsweise den steirischen Schülern bereits gelungen, den Lebensraum eines außerordentlich seltenen Schmetterlings (reiseronia gertrudae) sowie einen Auwaldrest (Schwarzstorch, Gelbe Iris u. v. m.) für die Zukunft zu sichern.

Die Jugendlichen und Schüler von heute müssen morgen mit jenem natürlichen und menschenwürdigen Lebensraum auskommen, der von der heutigen Erwachsenen- generation übriggelassen wird. Es ist Aufgabe aller Verantwortlichen – egal ob Politiker, Lehrer oder Erziehungsberechtigte –, der Jugend zu zeigen, mit welchen Aktivitäten sie selbst der Erreichung des Zieles – Sicherung

von natürlichen – und damit auch menschenwürdigen Lebensräumen – näherkommen kann. Sicherlich ist dies nur gewährleistet, wenn alle sich verantwortlich fühlenden Erwachsenen diesen Gedanken tatkräftig unterstützen. Die heutige Schuljugend wird die Leistungen der Eltern auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes viel mehr schätzen, wenn sie selbst mithelfen kann, Lebensräume für die Zukunft zu sichern. Gerade dieses Erziehungsziel ist der pädagogische Grundgedanke der Aktion „Schüler retten Naturlandschaften“.

HL. Hannes Stockner  
(Bundesleiter)

## Buchbesprechungen

### VIROSEN UND VIRUSÄHNLICHE KRANKHEITEN DER REBE

*Farbatlas der Symptome.* Von R. Bovey, Nyon/Schweiz, W. Gärtel, Bernkastel-Kues/Bundesrepublik Deutschland, Wm. B. Hewitt, Davis/Kalifornien, G.P. Martelli, Bari/Italien, A. Vuittenez, Colmar/Frankreich. 1980.

183 Seiten mit 186 Farbfotos.

Kst. DM 58.–

Editions Payot, Lausanne. *La Maison Rustique, Paris*

Verlag Eugen Ulmer, Postfach 1032, 7000 Stuttgart 1

Ein neuer, bemerkenswerter Titel in der Weinbauliteratur!

Mit dem vorliegenden Werk haben Spezialisten aus fünf Ländern ein echtes Vadecum über die Virosen der Reben herausgebracht, reich bebildert mit überaus anschaulichen Farbaufnahmen. Dabei kam es den Autoren darauf an, nicht nur die Symptome der Virosen an einzelnen Teilen des Weinstockes aufzuzeigen, sondern den Leser zugleich auf die Veränderungen aufmerksam zu machen, die durch andere Schädlinge, durch Witterungseinflüsse, Nährstoffmangel und auch durch Herbizide hervorgerufen werden und den Virussymptomen zum Verwechseln gleichen. Das Werk enthält eine Fülle von Beispielen, die helfen können, falsche Diagnosen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [1980\\_5](#)

Autor(en)/Author(s): Stockner Hannes

Artikel/Article: [Ich helfe - Naturschutzjugend 183](#)